

ST. GALLEN / 5. JUNI BIS 19. JULI

Mit Handschuh durchs Museum

An der Kasse bekommt wer will ein Messgerät für Hand und Arm (Abb. Prototyp Datenhandschuh), das während des Besuchs Daten wie Gehwege und emotionale Reaktionen aufzeichnet; am Ende nimmt man an einer Befragung teil, die zusätzlich die kognitive Seite erfassen soll. Kunst wird gemessen, zumindest ihre Wirkung auf den Betrachter. Auf diesem Weg gewinnen die Forscher des interdisziplinären Projekts „eMotion – das psychogeografisch kartierte Museum“, angesiedelt an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel, genaue Daten zur Kunstwahrnehmung. Die Wirkung von Werk auf Rezipient soll dabei wichtige Erkenntnisse für die Kunstsoziologie, -psychologie und -vermittlung liefern. Die Teilnehmer können ihre persönlichen Erfahrungen dann im Anschluss nacherleben, denn ihre Daten werden künstlerisch mit speziell dafür entwickelten bild- und tongebenden Verfahren in ein Medienkunstprojekt, die eMotion-Installation, weiterverarbeitet. Weitere Informationen zu dem Projekt sind unter www.mapping-museum-experience.com abrufbar.

